

Abschlusswochenende der ABG-Dorsten-Villigst in Oer Erkenschwick am 26. - 27.11.2011

So liebe Leute, das Wars (fast)

Das letzte Wochenende mit der Ausbildungsgruppe Dorsten / Villigst startete am 26.11 im Salvador Allendee Haus in Oer - Erkenschwick. Nachdem alle Trainer/innen und Teilnehmende angereist waren und der erste Morgenkaffee zum Wachwerden verdrückt worden war, konnte es losgehen.

Direkt zu Beginn wurde es für uns richtig sportlich..... Naja sagen wir für zwei von uns ;-)

Bei der Übung „Boxhandschuh werfen“ sollten wir uns einen Boxhandschuh gegenseitig zuwerfen und dabei auf unseren inneren Schiedsrichter hören. Wenn man der Überzeugung war, man hätte den Handschuh falsch geworfen, sodass ein Mitspieler diesen nicht fangen konnte, sollte man von sich aus 3 Liegestütze machen. Wenn Keith der Überzeugung war, wir hätten falsch geworfen, so musste man 10 Liegestütze machen.



Wir haben erstaunlich wenig Liegestütze machen müssen.

Der nächste Punkt auf der Tagesordnung war die Analyse unserer ABC-Formel. Bekannte und festgefahrene Handlungsweisen sollten wir zwischen diesem und dem vorausgegangenem Training verändern, um unseren Bedürfnissen gerecht zu werden und zudem die verbale und körperliche Auseinandersetzung mit unserem Gegenüber vermeiden.

Ab in die wohl verdiente Pause ---- so langsam wurde jedem bewusst, dass dies unser letztes offizielles Treffen ist. So kam bei der Einen oder dem Anderen ein wenig Wehmut auf. (Die Wehmut sollte aber noch größer werden)

Das, was nun folgte habe ich zugegebener Maßen unterschätzt. Manuel kündigte das Spiel „Flussüberquerung“ an. Das erste was mir in den Kopf kam war..... JA JA.... Schon tausend Mal gemacht.

ABER NICHT SO!!!!!!!!!!!!

16 angehende Deeskalationstrainer/innen auf 6 Stühlen, die nicht all zu vertrauenerweckend aussahen. (die Stühle)



Aber was soll ich sagen. Natürlich haben wir auch diese Aufgabe gemeistert. Wenn nicht wir, wer sonst!

Vielleicht fragt ihr euch noch: wieso nur 16 Teilnehmer/innen? Die Ausbildungsgruppe Do/Vi besteht doch aus 17 Leuten. Das tut sie auch. Der Fluch der Ausbildung hatte Tage zuvor sein neues Opfer gefunden.

INKE (sie hat dafür die tollen Fotos gemacht)



Jetzt war es an der Zeit die zweite Hausaufgabe zu kontrollieren. Wir sollten unsere eigene Trainer/innenseite gestalten. Uns quasi präsentieren. Ein Programmpunkt, der nicht gerade spannend zu beschreiben ist. Deswegen lass ich das!

Nach dem Mittagessen kamen wir alle in die Zelle. Um nicht zu sagen in eine Gummizelle. Ein großes elastisches Stofftuch, in das man sich fallen lassen konnte, ohne umzukippen. Wie gut, dass es Bilder zu diesem Bericht gibt, sonst hätte ich keine Ahnung gehabt, wie ich dieses Spielgerät hätte beschreiben können.



Wir nähern uns schon dem Ende des Seminartages. Als einer der letzten



Programmpunkte vor dem gemütlichen Abend, stand die Reflektion unserer Musterarbeiten. Berge von Zetteln, die unsere Trainer durcharbeiten mussten. Sicherlich keine leichte Aufgabe. Nach einer Runde Tic Tac Toe mit lebendigen Spielsteinen, bekamen wir dann noch ein Geschenk unserer Trainer/innen.

Eine Power-Point-Präsentation über das vergangene Jahr. Und das Ganze noch im Stil von Star Trek. Echt schön. Spätestens an diesem Punkt war nun jedem klar, was wir im letzten Jahr alles erlebt und erreicht hatten. So haben wir dann den Abend noch in gemütlicher Runde bei einem „Psychiater“ ausklingen lassen.

Also dann.... Auf ein gelungenes Jahr mit vielen Höhen und Tiefen.

Raphael Kirsch ABG Dorsten – Villigst November 2011